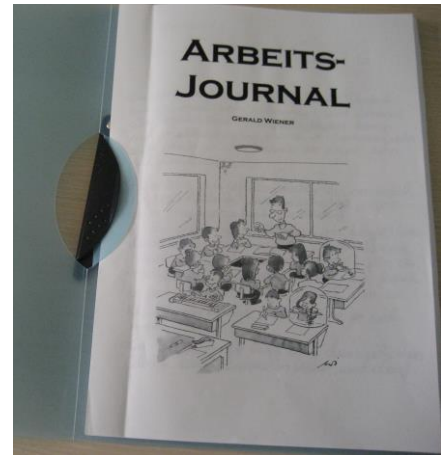


1 Kurzbeschreibung

Das Arbeitsjournal ist Spiegel und Motor der Kompetenzentwicklung der Lernenden und unterstützt den Aneignungsprozess beim Lernen. Es zeigt Wachstum und Veränderungen im Lernprozess auf, es vermittelt, was gelernt wird und es dokumentiert inhaltlich und formal den Lernweg und Lernverlauf der Lernenden.

Wenn die Lernenden für eine Lehrveranstaltung ein Arbeitsjournal anlegen, also sozusagen eine Art "Lern-Reisetagebuch", zeichnen sie nicht nur auf, was Ihnen als neu und wichtig erscheint, sondern sie geben vor allem auch Ihre Kommentare und eigenen Überlegungen, Gedanken und Ideen zum Lernweg preis. Ein solches "Journal des eigenen Lernprozesses" wird im Laufe der Zusammenarbeit zwischen Lernenden und Lernbegleiter*innen nicht nur zu einer wichtigen Grundlage für Diskussionen und Transferaufträge, die die Lernenden verfassen, sondern ist auch ein wesentlicher Bestandteil einer prozessorientierten Leistungserbringung. Die geordnete Sammlung und Dokumentation der Unterlagen weist eine eindeutige Struktur und einen fixen roten Faden auf:



- (1) Persönlich und kreativ gestaltete Titelseite
- (2) Agenda
- (3) Advance Organizer
- (4) Einführung für die Leser*innen (wird im Nachhinein erstellt)
- (5) Sammlung der Unterlagen aus der Lehrveranstaltung
- (6) Eigene Aufzeichnungen zur Lehrveranstaltung
- (7) Lernwegsprotokolle: Dokumentation und Reflexion
- (8) Ausgefertigte Transferaufträge
- (9) Selbsteinschätzung des Lernprozesses im Überblick
- (10) Ausblick: Die Zielsetzungen für eine zukünftige Weiterarbeit grob umreißen

Die Reihung innerhalb (5) bis (8) obliegt in der Ausgestaltung dem eigenen Ermessen der Lernenden. Eine Untergliederung durch Trennblätter, Karteireiter, ... macht das Arbeitsjournal übersichtlich.

2 Praxiserfahrungen

Die Lernenden systematisieren und dokumentieren ihren Lernweg dann gerne, wenn sie eine genaue Anleitung und genügend Zeit dazu erhalten. Die Übersichtlichkeit der Dokumentation führt dazu, dass ein Arbeitsjournal auch später noch gerne zur Hand genommen wird. Es geht aber nicht nur um die systematische Dokumentation des Lernprozesses. Besonders auch die konsequente Reflexion der einzelnen Lehrveranstaltungen durch das Lernwegsprotokoll hilft, die gelernten Inhalte auf Dauer gut zu behalten. Wichtig ist auch die dialogische Dimension der Rückmeldungen seitens der Lernbegleiter*innen. Die Lernenden geben ihr Arbeitsjournal als etwas sehr Persönliches aus der Hand, die/der Lernbegleiter*in gibt darauf mit Hilfe des Rückmeldebogens eine passende Rückmeldung. Die Lernenden dürfen dann im gemeinsamen Austausch ihr Arbeitsjournal noch optimieren, um sich letztendlich in Dreiergruppen in einem „kooperativen Bilanzgespräch“ anhand ihres Arbeitsjournals der Transfer-Diskussion mit der/dem Lernbegleiter*in zu stellen.



3 Info + Materialien:

Die genaue Anleitung für das Arbeitsjournal und den Rückmeldebogen finden Sie ganz rechts zum Herunterladen.